

<b>Modulbezeichnung:</b>	<b>Kollaboratives Arbeiten</b>	
<b>Modulnummer:</b> DLBKA	<b>Semester:</b> --	<b>Dauer:</b> Minimaldauer 1 Semester
<b>Modultyp:</b> Pflicht		<b>Regulär angeboten im:</b> WS, SS
<b>Workload:</b> 150 h		<b>ECTS Punkte:</b> 5
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine		<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch
<b>Kurse im Modul:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kollaboratives Arbeiten (DLBKA01)</li></ul>		<b>Workload:</b> Selbststudium: 110 h Selbstüberprüfung: 20 h Tutorien: 20 h
<b>Kurskoordinatoren/Tutoren::</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Modulverantwortliche(r):</b> Dr. Karin Halbritter
<b>Bezüge zu anderen Programmen:</b> Alle Bachelor-Studiengänge des IUBH-Fernstudiums		<b>Bezüge zu anderen Modulen im Programm:</b> Das Modul ist eigenständig. Es liefert Grundlagenkenntnisse für alle weiteren Module.
<b>Qualifikations- und Lernziele des Moduls:</b>  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten.</li> <li>• lokale und virtuelle Zusammenarbeit zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen.</li> <li>• verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse in unterschiedlichen Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren.</li> <li>• Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben.</li> <li>• sich ein Bild über die eigenen Ressourcen zu verschaffen, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten.</li> </ul>		
<b>Lehrinhalt des Moduls:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstgesteuert und kollaborativ lernen</li> <li>• Netzwerken und kooperieren</li> <li>• Performance in (virtuellen) Teams</li> <li>• Kommunizieren, argumentieren und überzeugen</li> <li>• Konfliktpotenziale erkennen und Konflikte handhaben</li> <li>• Selbstführung und Personal Skills</li> </ul>		
<b>Lehrmethoden:</b>	Siehe Kursbeschreibung	

<b>Literatur:</b>	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtabchlussnote des Programms:</b>  --	<b>Prüfungszulassungsvoraussetzung:</b>	<b>Abschlussprüfungen:</b>
	Siehe Kursbeschreibung	<b>DLBKA01:</b> Fachpräsentation (100 %)

<b>Kursnummer:</b> DLBKA01	<b>Kursname:</b> Kollaboratives Arbeiten	<b>Gesamtstunden:</b> 150 h  <b>ECTS Punkte:</b> 5 ECTS
<b>Kurstyp:</b> Pflicht <b>Kursangebot:</b> <b>Kursdauer:</b> Minimaldauer 1 Semester		<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine
<b>Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren:</b> Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		<b>Bezüge zu anderen Modulen:</b> Siehe Modulbeschreibung
<p><b>Beschreibung des Kurses:</b></p> <p>Der Kurs unterstützt die Studierenden darin, für unsere vernetzte Welt wichtige überfachliche Kompetenzen auf- und auszubauen – und dabei die Chancen einer konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen zu nutzen. Er stellt wesentliche Formen und Gestaltungsmöglichkeiten von kollaborativem Lernen und Arbeiten vor, vermittelt grundlegende Kenntnisse und Werkzeuge für ein selbstgeführtes, flexibles und kreatives Denken, Lernen und Handeln und macht die Studierenden mit den Themen Empathiefähigkeit und emotionale Intelligenz vertraut. Zudem werden die Studierenden angeregt, die Kursinhalte anzuwenden. Damit fördern sie ihre autonome Handlungskompetenz sowie ihre Kompetenz in der interaktiven Anwendung von Tools und im Interagieren in heterogenen Gruppen.</p> <p><b>Kursziele:</b></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigenen Lernprozesse selbstgesteuert und kollaborativ mit analogen und digitalen Medien zu gestalten.</li> <li>• lokale und virtuelle Kooperation zu initiieren und geeignete Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit auszuwählen.</li> <li>• verschiedene Formen der Kommunikation in Bezug auf die Ziele und Erfordernisse unterschiedlicher Situationen zu beurteilen und das eigene Kommunikations- und Argumentationsverhalten zu reflektieren.</li> <li>• Konfliktpotenziale und die Rolle von Emotionen bei Konflikten zu erläutern und den Einsatz von systemischen Methoden bei der ziel- und lösungsorientierten Handhabung von Konflikten zu beschreiben.</li> <li>• die eigenen Ressourcen zu analysieren, Methoden der Selbstführung und -motivation darzustellen und angemessene Strategien abzuleiten.</li> </ul> <p><b>Lehrmethoden:</b></p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten Skripte, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-) Tutorien und Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p><b>Inhalte des Kurses:</b></p> <p><b>1. Lernen für eine vernetzte Welt - in einer vernetzten Welt</b></p> <p>1.1 Anforderungen und Chancen der VUCA-Welt</p> <p>1.2 Lernen, Informationen und der Umgang mit Wissen und Nichtwissen</p> <p>1.3 4C-Modell: Collective – Collaborative – Continuous – Connected</p> <p>1.4 Eigenes Lernverhalten überprüfen</p> <p><b>2. Networking &amp; Kooperation</b></p> <p>2.1 Die passenden Kooperationspartner finden und gewinnen</p>		

2.2 Tragfähige Beziehungen: Digital Interaction und Vertrauensaufbau

2.3 Zusammenarbeit – lokal und virtuell organisieren & Medien einsetzen

2.4 Social Learning: Lernprozesse agil, kollaborativ und mobil planen

### **3. Performance in (virtuellen) Teams**

3.1 Ziele, Rollen, Organisation und Performance Measurement

3.2 Team Building und Team Flow

3.3 Scrum als Rahmen für agiles Projektmanagement

3.4 Design Thinking, Kanban, Planning Poker, Working-in-Progress-Limits & Co

### **4. Kommunizieren und überzeugen**

4.1 Kommunikation als soziale Interaktion

4.2 Sprache, Bilder, Metaphern und Geschichten

4.3 Die Haltung macht's: offen, empathisch und wertschätzend kommunizieren

4.4 Aktiv zuhören – argumentieren – überzeugen – motivieren

4.5 Die eigene Gesprächs- und Argumentationsführung analysieren

### **5. Konfliktpotenziale erkennen – Konflikte handhaben – wirksam verhandeln**

5.1 Vielfalt respektieren – Chancen nutzen

5.2 Empathie für sich und andere entwickeln

5.3 Systemische Lösungsarbeit und Reframing

5.4 Konstruktiv verhandeln: klare Worte finden – Interessen statt Positionen

### **6. Eigene Projekte realisieren**

6.1 Wirksam Ziele setzen – fokussieren – reflektieren

6.2 Vom agilen Umgang mit der eigenen Zeit

6.3 (Selbst-)Coaching und Inneres Team

6.4 Strategien und Methoden der Selbstführung und -motivation

### **7. Eigene Ressourcen mobilisieren**

7.1 Ressourcen erkennen – Emotionen regulieren

7.2 Reflexion und Innovation – laterales Denken und Kreativität

7.3 Transferstärke und Willenskraft: Bedingungsfaktoren analysieren und steuern

### **8. Baukasten: Übersicht über Konzepte, Werkzeuge & Methoden**

8.1 Kommunizieren, kooperieren, verhandeln, argumentieren

8.2 Denken, reflektieren, Ideen entwickeln, entscheiden, sich selbst führen

**Literatur:**

- Burow, O.-A. (2015): Team-Flow. Gemeinsam wachsen im Kreativen Feld. Beltz, Weilheim/Basel.
- Fraas, C./Pentzold, C./Meier, S. (2012): Online-Kommunikation: Grundlagen, Praxisfelder und Methoden. De Gruyter Oldenbourg. München.
- Funke, J. (2003): Problemlösendes Denken. Kohlhammer, Stuttgart.
- Glasl, F. (2017). Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Freies Geistesleben. Stuttgart.
- Goleman, D. (2017): Soziale Intelligenz. Wer auf andere zugehen kann, hat mehr vom Leben. Knaur, München.
- Kergel, D./Heidkamp, B. (Hrsg.) (2016): Forschendes Lernen 2.0. Partizipatives Lernen zwischen Globalisierung und medialem Wandel. Springer VS. Wiesbaden.
- Sauter, R./Sauter, W./Wolfig, R. (2018): Agile Werte- und Kompetenzentwicklung. Wege in eine neue Arbeitswelt. Springer Gabler, Berlin.
- Schwing, R./Fryszner, A. (2018): Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen.
- Storch, M./Krause, F. (2015): Selbstmanagement – ressourcenorientiert. Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Züricher Ressourcen Modell (ZRM®). Huber, Bern.
- Wahl, D. (2013): Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln. Klinkhardt, Bad Heilbrunn.
- Werther, S./Bruckner, L. (Hrsg.) (2018): Arbeit 4.0 aktiv gestalten. Die Zukunft der Arbeit zwischen Agilität, People Analytics und Digitalisierung. Springer Gabler, Berlin.

Eine aktuelle Liste mit kursspezifischer Pflichtlektüre sowie Hinweisen zu weiterführender Literatur ist im Learning Management System hinterlegt.

**Prüfungsleistung:**

Fachpräsentation

**Zeitaufwand Studierende (in Std.): 150**

Selbststudium (in Std.): 110

Selbstüberprüfung (in Std.): 20

Tutorien (in Std.): 20